

Viernheim

Risse in den Außenmauern werden untersucht

Pfarrei Johannes XXIII.: Feststellung des Renovierungsumpfangs der Marienkirche

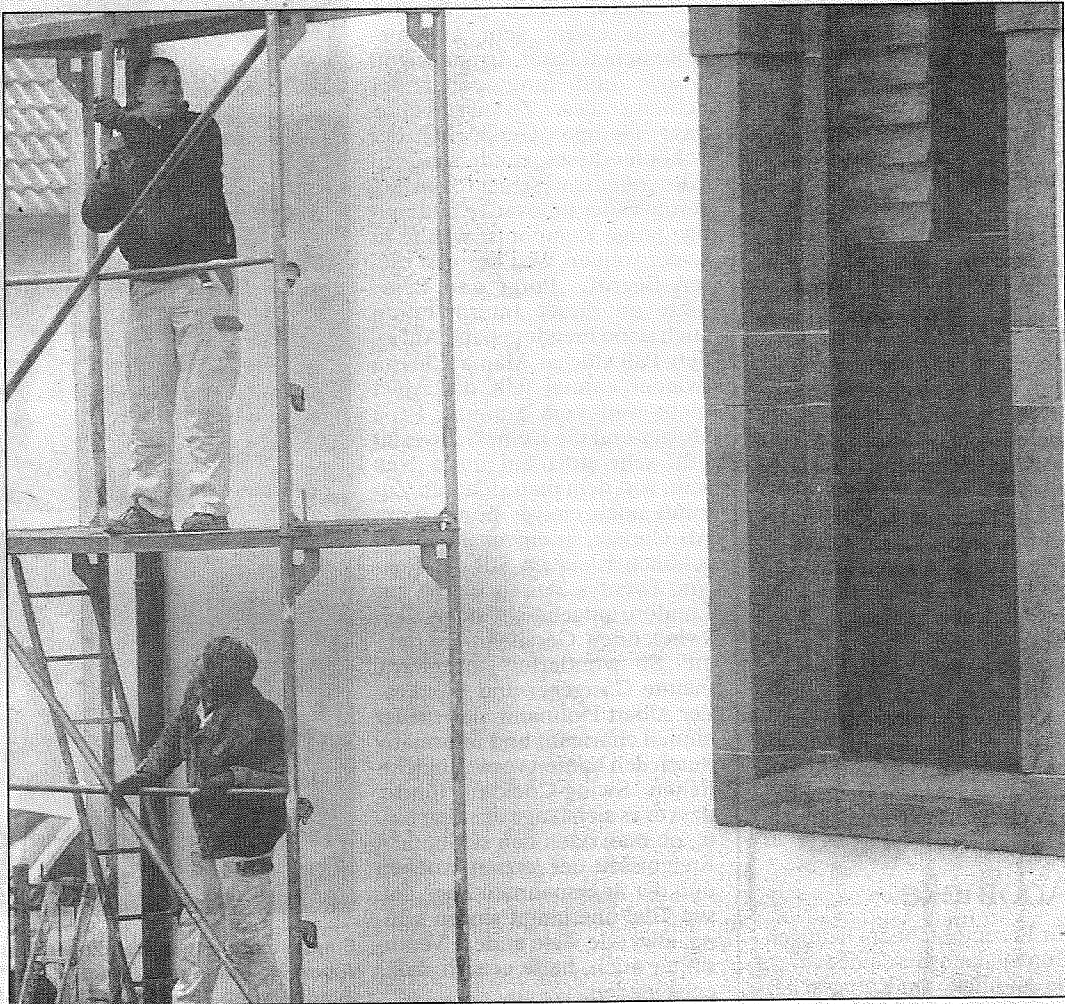
Viernheim (vt) – Gerald Wohlfahrt und Architekt Roland Träger haben für den Bauausschuss der Pfarrei Johannes XXIII. eine Arbeitsvorlage erstellt, welche Schritte gegangen werden sollten, um den Renovierungsumfang der Marienkirche festzustellen.

Es soll nicht nur geprüft werden, wie sich die Schwankungen im Grundwasser auf die Standfestigkeit der Marienkirche eventuell ausgewirkt haben, sondern auch, ob die Leitungen zur Dachentwässerung alle so in Ordnung sind, dass es zu keinen Ausspülungen gekommen ist.

Dies sind letztlich Fragen, die helfen sollen, alle Faktoren auszuschließen, die dazu führen könnten, dass die Rissbildung in den Mauern der Marienkirche über das normale Maß hinaus beunruhigend ist.

Dazu wurde auch dem Vorschlag des Architekturbüros Träger zugestimmt, neben den statischen Untersuchungen, den Untersuchungen zum Grundwasserspiele, Gipsmarken auf die Risse zu setzen, um so zu erkennen, ob die Risse sich vergrößern und wie stark die Bewegungen eventuell sind. Diese Marken wurden nun gesetzt.

Daneben wurden die nötigen Anträge an das Bistum Mainz beschlossen und verabschiedet.



Die Firma Edmund Scheidel bringt Untersuchungsmarken an der Marienkirche an.

Foto: kt